

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE H

# VERKEHR

Reihe 1

Binnenschifffahrt

Dezember 1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 270100 – 740212

Erschienen im April 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 32,- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten"  
der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer H II 1 veröffentlicht.

## Inhalt

Seite

### T e x t t e i l

|   |   |
|---|---|
| Methodische Erläuterungen .....         | 4 |
| Binnenschiffahrt im Dezember 1974 ..... | 6 |

### T a b e l l e n t e i l

|   |    |
|---|----|
| 1. Zusammenfassende Übersicht - Entwicklung des Güterverkehrs   |    |
| Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen .....  | 8  |
| Tonnenkilometrische Leistungen nach Hauptverkehrsbeziehungen .....                                    | 8  |
| Beförderung nach Güterabteilungen des Güterverzeichnisses .....                                       | 8  |
| Anteil der Güterabteilungen am Gesamtverkehr .....  | 8  |
| Beförderung ausgewählter Güter nach Hauptverkehrsbeziehungen .....                                    | 9  |
| Güterverkehr an den Grenzzollstellen und Übergangsstellen zur Deutschen Demokratischen Republik ..... | 10 |
| Güterverkehr mit Schubschiffen an den Grenzzollstellen Emmerich und Perl/Apach ...                    | 10 |
| 2. Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und Verkehrsbezirken.                 | 11 |
| 3. Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen, Güterhauptgruppen und Güterabteilungen                 | 13 |
| 4. Güterverkehr nach Flaggen und Hauptverkehrsbeziehungen .....                                       | 14 |
| 5. Beförderte Güter und tonnenkilometrische Leistungen auf den Binnenwasserstraßen ..                 | 15 |
| 6. Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten und Wasserstraßen .....                                   | 16 |
| 7. Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten und Güterabteilungen                                      |    |
| Versand .....   | 17 |
| Empfang .....   | 18 |
| 8. Güterumschlag nach ausgewählten Häfen .....  | 19 |
| 9. Güterverkehr an den Grenzzollstellen und Übergangsstellen nach Güterabteilungen ..                 | 20 |
| 10. Güterverkehr an ausgewählten Schleusen .....  | 26 |
| 11. Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen .....                                 | 27 |

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.



Folgende Hauptverkehrsbeziehungen werden unterschieden:

#### Verkehr innerhalb des Bundesgebietes

- = Verkehr der Binnenhäfen untereinander und Verkehr zwischen Binnen- und Küstenhäfen
- davon: Lokalverkehr = Verkehr innerhalb der Verkehrsbezirke
- Wechselverkehr = Verkehr der Verkehrsbezirke untereinander.

#### Verkehr der Häfen des Bundesgebietes mit Häfen der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

#### Grenzüberschreitender Verkehr

- = Verkehr der Häfen des Bundesgebietes mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes sowie außerhalb der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost).

#### Durchgangsverkehr

- = Verkehr zwischen Häfen außerhalb des Bundesgebietes durch das Bundesgebiet

Der Verkehr zwischen französischen Oberrheinhäfen und zwischen diesen Häfen und Basel sowie zwischen luxemburgischen Moselhäfen und zwischen diesen Häfen und französischen Häfen oberhalb Perl/Apach wird von der deutschen Statistik nicht erfaßt.

#### 6. Güterumschlag und Güterbeförderung

Der Güterumschlag in den Häfen des Bundesgebietes ergibt sich aus den Meldungen über die Aus- und Einladungen der in den Häfen des Bundesgebietes angekommenen und abgegangenen Schiffe.

Die Güterbeförderung wird zum Teil aus verschiedenartigen Anschreibungen ermittelt:

Der Verkehr innerhalb des Bundesgebietes wird aus den Ankunfts meldungen der Häfen festgestellt. Der Versand ist das Spiegelbild des Empfangs.

- Beim Verkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes und auch beim Binnen-See-Verkehr wird der Empfang aus den Ankunfts meldungen der Häfen des Bundesgebietes und der Versand aus den Ausgangsmeldungen der Grenzzollstellen oder Übergangsstellen zur DDR und nach Berlin (Ost) ermittelt. Die Ausgangsmeldungen liegen auch der gesonderten Erfassung des Durchgangsverkehrs zugrunde.

Die verschiedenenartigen Anschreibungen haben zur Folge, daß sich aus den Zahlen über die Güterbeförderung (ohne Durchgangsverkehr) der Güterumschlag nicht genau errechnen läßt.

Es wird das Bruttogewicht in Tonnen (1 t = 1 000 kg) angegeben.

#### 7. Gütersystematik

Der Nachweis der Güterart erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969. Die Angaben für die Güterabteilung 9 werden getrennt nach "Andere Halb- und Fertigerzeugnisse" und "Besondere Transportgüter" dargestellt.

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

- . = kein Nachweis vorhanden
- r = berichtigte Zahl
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

#### Abkürzungen

- V = Versand
- E = Empfang

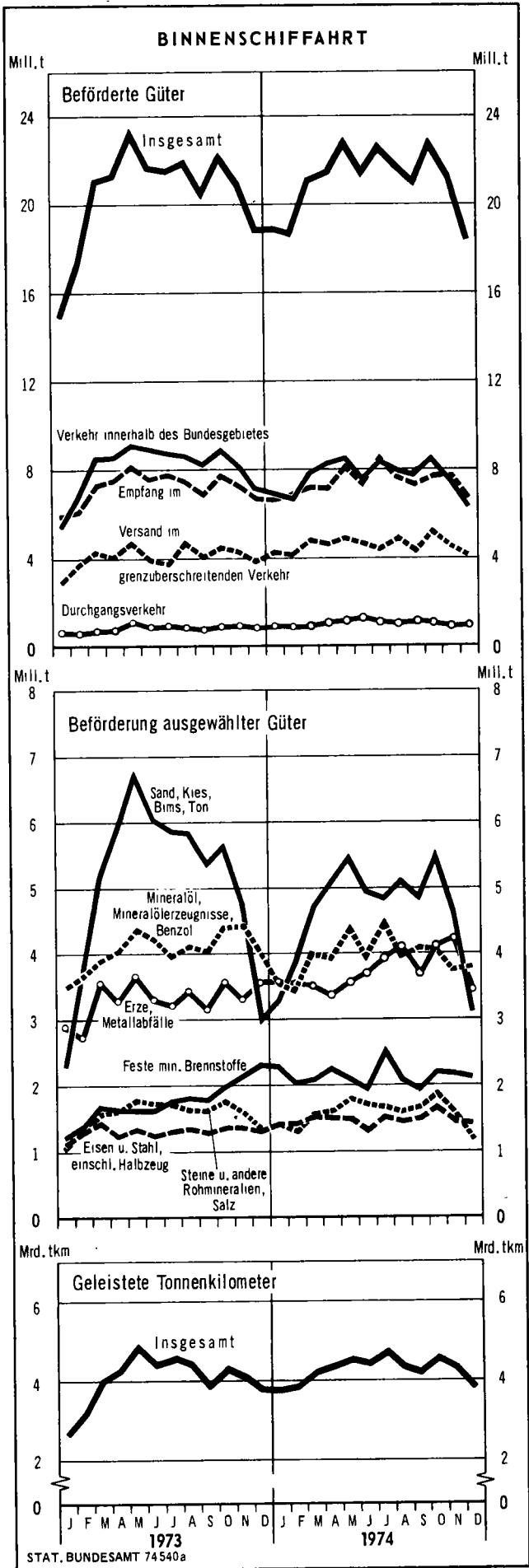
## Binnenschiffahrt im Dezember 1974

Auf den Binnenwasserstraßen der Bundesrepublik Deutschland wurden im Dezember 1974 insgesamt 18,4 Mill. t Güter befördert; das sind 0,5 Mill. t oder 2,6 % weniger als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Abgenommen haben vor allem die Transporte im Verkehr innerhalb des Bundesgebietes (- 0,8 Mill. t oder 11 %). Dieser Verkehrsverlust beruht zu einem wesentlichen Teil auf vermindernden Transporten von Mineralölen (- 0,3 Mill. t oder 13 %), Erzen und Metallabfällen (- 0,2 Mill. t oder 37 %) sowie Steinen und anderen Rohmineralien (- 0,1 Mill. t oder 18 %). Beim grenzüberschreitenden Güterempfang, der um 0,1 Mill. t oder 1,0 % niedriger lag als im Dezember 1973, entwickelten sich die Transporte recht unterschiedlich. Hier standen der Abnahme der Zufuhren von Getreide, Eisen und Stahl sowie festen mineralischen Brennstoffen (insgesamt - 0,1 Mill.t) Zunahmen bei den Ankünften von Mineralölen sowie Sand, Kies, Bims und Ton in Höhe von zusammen + 0,1 Mill. t gegenüber. Ein relativ kräftiger Verkehrsgewinn ist beim grenzüberschreitenden Verkehr im Versand erzielt worden (+ 0,2 Mill. t oder 5,7 %). Hierzu haben vor allem größere Verschiffungen von Eisen und Stahl einschl. Halbzeug sowie von Sand, Kies, Bims und Ton (je + 0,1 Mill. t oder 20 % bzw. 9,8 %) beigetragen. Der Durchgangsverkehr nahm um 0,1 Mill. t oder 14 % zu, hauptsächlich bedingt durch größere Transporte von Erzen und Metallabfällen, Getreide sowie von Sand, Kies, Bims und Ton.

Im Bundesgebiet registrierte Schiffe waren im Dezember 1974 mit 9,6 Mill. t oder 52 % an der gesamten Güterbeförderung beteiligt (Dezember 1973: 10,1 Mill. t oder knapp 54 %).

Von den am Verkehr auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes beteiligten Schiffen wurde im Berichtsmonat eine tonnenkilometrische Leistung in Höhe von 3 800 Mill. tkm erbracht; dieses Ergebnis liegt um 21 Mill. tkm (0,6 %) höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Bundesdeutsche Schiffe erzielten eine Beförderungsleistung von 2 068 Mill. tkm



gegenüber 2 122 Mill. tkm im Dezember 1973 (- 2,5 %).

Von Januar bis Dezember 1974 wurden auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes insge-

samt 252,1 Mill. t Güter befördert; das sind 6,5 Mill. t oder 2,6 % mehr als im Jahr zuvor. Gleichzeitig nahmen die tonnenkilometrischen Leistungen aller am Güterverkehr beteiligten Schiffe um 2 616 Mill. tkm oder 5,4 % auf 50 972 Mill. tkm zu.







































11. GÜTERVERKEHR DER BUNDESLÄNDER IM DEZEMBER 1974 NACH HAUPTVERKEHRSBEZIEHUNGEN  
TONNEN

| BUNDES-LAND         | VERKEHR                               |                                   |           |                                 |         |           | GRENZ-UEBERSCHREITENDER VERKEHR |            | INSGESAMT  |             | JANUAR BIS DEZEMBER 1974 |   |
|---------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|-----------|---------------------------------|---------|-----------|---------------------------------|------------|------------|-------------|--------------------------|---|
|                     | INNERHAIB<br>DES<br>BUNDES-<br>LANDES | DER BUNDESLÄNDER<br>UNTEREINANDER |           | MIT DER DDR<br>UND BERLIN (OST) |         |           |                                 |            |            |             |                          |   |
|                     |                                       | V                                 | E         | V                               | E       | V         | E                               | V          | E          | V           | E                        | V |
| SCHLESWIG-HOLSTEIN  | 8 795                                 | 185 631                           | 174 874   | -                               | 1 889   | -         | -                               | 194 426    | 185 558    | 3 748 723   | 2 822 578                |   |
| HAMBURG             | -                                     | 372 628                           | 290 258   | 64 428                          | 24 950  | 41 798    | 24 399                          | 478 854    | 339 607    | 5 447 822   | 5 067 866                |   |
| NIEDERSACHSEN       | 232 161                               | 608 988                           | 448 168   | 2 309                           | 9 232   | 125 229   | 136 469                         | 968 687    | 826 030    | 13 889 710  | 12 955 336               |   |
| BREMEN              | 50 520                                | 104 838                           | 225 645   | -                               | -       | 12 990    | 16 486                          | 168 348    | 292 651    | 2 336 052   | 4 518 782                |   |
| NORDRHEIN-WESTFALEN | 1 263 745                             | 1 302 238                         | 749 310   | 20 946                          | 18 625  | 2 989 431 | 4 575 074                       | 5 576 360  | 6 606 754  | 74 852 688  | 84 672 698               |   |
| HESSEN              | 116 108                               | 175 657                           | 500 394   | -                               | 471     | 86 989    | 364 339                         | 378 754    | 981 312    | 5 369 314   | 14 829 666               |   |
| RHEINLAND-PFALZ     | 258 239                               | 474 715                           | 570 099   | -                               | 6 570   | 328 338   | 498 498                         | 1 061 292  | 1 333 406  | 15 622 164  | 18 565 648               |   |
| BADEN-WÜRTTEMBERG   | 251 680                               | 608 867                           | 546 006   | -                               | -       | 310 668   | 824 150                         | 1 171 215  | 1 621 836  | 17 868 800  | 24 083 140               |   |
| BAYERN              | 185 768                               | 79 243                            | 150 758   | -                               | -       | 177 244   | 186 320                         | 442 255    | 522 846    | 7 878 162   | 9 786 825                |   |
| SAARLAND            | -                                     | 1 478                             | 2 835     | -                               | -       | 9 322     | 24 887                          | 10 800     | 27 722     | 154 592     | 384 059                  |   |
| BERLIN (WEST)       | -                                     | 59 576                            | 315 512   | 39 980                          | 87 565  | 5 488     | 36 405                          | 105 044    | 439 482    | 1 686 479   | 5 484 346                |   |
| BUNDESGEBIET        | 2 367 016                             | 3 973 859                         | 3 973 859 | 127 663                         | 149 302 | 4 087 497 | 6 687 027                       | 10 556 035 | 13 177 204 | 148 854 506 | 183 170 944              |   |